

AIMS-Info

Austausch - Information - Mobilisation - Strategie lokaler Gemeinden für Weltmission

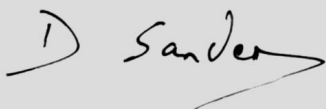
Liebe Freunde,

vor kurzem kamen wir in einem Gespräch darauf, wie schnell die Globalisierung fortschreitet, wie wichtig es ist, auf dem Laufenden zu bleiben und mitzudenken.

Wir bemühen uns, die Gemeinden dabei zu unterstützen, Missionare aus Deutschland auszusenden. Doch besonders in den Ländern des Südens tragen die Christen eine große Last für Deutschland und ganz Westeuropa und planen, Tausende von Missionaren zu uns zu senden.

Wir müssen lernen, damit richtig umzugehen, diese Entwicklung zu begrüßen und diesen Christen beizustehen, damit sie nicht die gleichen Fehler machen wie wir in früheren Zeiten. Sonst erreichen sie vielleicht Migranten ihrer eigenen Nationalität, aber das, wozu sie Gott eigentlich hierher gesandt hat, wird nicht erreicht: mit uns einheimischen Christen zusammen eine Gemeindegründungs- und Missionsbewegung in Deutschland und Europa in Gang zu bringen: Dazu brauchen wir die Hingabe der Asiaten, die Gebetspower der Afrikaner, die Begeisterung der Latinos und all die Vielfalt, die Gott den einzelnen Völkern gegeben hat!

In Jesus verbunden



Euer David Sanders

Vorbereitungskurse für Gemeinden

Niemand wird auf die Idee kommen, einen Langzeitmissionar einfach so loszuschicken, ohne jede Vorbereitung. So hat jede Missionsgesellschaft ein Verfahren entwickelt, die von ihr betreuten Missionskandidaten gut auf ihr Einsatzfeld vorzubereiten, sei es durch eigene Kurse, durch gemeinsam mit anderen Werken oder von der zugehörigen Denomination getragene Bibelschulen oder als ausgeklügeltes einsatzbegleitendes System.

Und die sendenden Gemeinden? Oft besteht da ein großer Nachholbedarf an Lehre. Wenn man hier als ganz normales Gemeindemitglied seinen Mann (oder Frau) steht – und auch das ist schon nicht so einfach – kann man sich einfach nicht vorstellen, welchem Stress jemand ausgesetzt ist, der plötzlich in einem anderen Land mit völlig anderer Kultur gelandet ist.

Doch es gibt auch noch viele andere Aspekte. Die vielzitierte Globalisierung führt dazu, dass kein Land und keine Volksgruppe mehr isoliert lebt, was hier vor der Haustür passiert, hat Auswirkungen bis an das Ende der Welt. (siehe Artikel zu Steuergesetzen und Mission).

Es ist wichtig, dass nicht nur der Missionar auf einen Vorbereitungskurs geschickt wird, sondern auch die ganze Gemeinde sich vorbereitet, wenn nicht sowieso die Aussendung des Missionars oder eines kleinen Teams der Höhepunkt eines ganzen (jahrelangen) Prozesses ist, der vielleicht mit einer Person und einer kleinen Gebetsgruppe begann.

Möglichkeiten:

- 1) Wenn die Gemeinde ihren Missionar über eine Missionsorganisation sendet, wird diese nur zu gern bereit sein, ein Gemeindeforum durchzuführen (statt nur bei der Aussendungsfeier ein Grußwort sprechen zu dürfen). Auch sonst sind Missionswerke sehr offen und nehmen Einladungen in Gemeinden nur zu gern an.
- 2) Für eine erste Grundlage empfiehlt sich das Seminar „Gemeinden, die die Welt verändern“, das wir als AIMS anbieten. Es besteht aus drei Blöcken: biblische Grundlagen, aktuelle Situation und die Rolle der Gemeinde. Sie lassen sich z.B. auf einen Freitagabend und darauf folgenden Samstag verteilen.
- 3) Zur intensiveren Schulung der Mitglieder des Missionsteams oder Einzeller einer Gemeinde oder Region bietet sich der „Weltmissionskurs“ an, an dessen deutscher Übersetzung zur Zeit noch gefeilt wird. Er erstreckt sich über acht Abende oder eine sehr intensive Woche. Dazu kann man nichts weiter sagen, man muss einfach teilnehmen!!



Gruppenbild nach einem besonderen Gottesdienst im Rahmen des 1. deutschen Weltmissionskurses in Müllheim

Auf dieses Thema hat mich Brad Thurston, Leiter von Globe Europe, www.globeurope.org, gebracht.

Steuergesetze und Mission???

Was haben Steuergesetze mit Mission zu tun? Je mehr Steuern ich zahlen muss, umso weniger Geld habe ich für Mission? Stimmt nicht! Wenn du mehr Steuern zahlen musst, dann, weil du mehr Geld verdienst, das ist ein Grund, dankbar zu sein, voller Freude den Staat an deinem persönlichen Glück zu beteiligen und auch mehr weitergeben zu können, z.B. in die Mission!

Aber hier geht es um etwas anderes: Schweizer Hilfswerke haben eine Kampagne gegen den „Steuerfluchthafen“ Schweiz lanciert. Die Schweiz begünstigt weltweit Steuerhinterziehung und Steuerflucht und verursacht so den Entwicklungsländern massive Einnahmeverluste. Die Initiatoren wollen sich nicht nur in der Schweiz, sondern weltweit dafür einsetzen, dass die „Profiteure der Globalisierung wieder Steuern zahlen müssen“.

Über die Hälfte des Welthandels werde buchhalterisch über Steueroasen abgewickelt. Unter dem Druck der Steueroasen seien zudem in fast allen Ländern die Unternehmenssteuern gesenkt worden. Im Durchschnitt der 30 reichsten Länder seien sie von 1996 bis 2003 von 37,5 auf 30,8 Prozent gefallen, so Andreas Missbach von einem der Werke. „Wenn sich das reichste Spitzensegment der Gesellschaft aus dem Sozialpakt verabschiedet, sind der soziale Zusammenhalt und die Demokratie gefährdet.“ Steuerflucht und Steuerwettbewerb hätten gravierende Auswirkungen auf die Entwicklungsländer. Schätzungen bezifferten den jährlichen Verlust dieser Länder auf über 50 Milliarden US-Dollar, ungefähr gleich viel wie die gesamte Entwicklungshilfe weltweit!

Unter www.jesus.ch/www/index.php/D/article/154/8161 ganz nachzulesen.

Die ganze Welt an einem Tag?!

Kein Problem, man muss nur das nötige Kleingeld dazu mitbringen:



Das Emirat Dubai plant, auf einer Fläche von ca 7 mal 9 km die ganze Welt als Gruppe von 223 Inseln nachzubilden.

Jede dieser Inseln soll entsprechend der Nation, die sie repräsentiert, hergerichtet werden. Im Jahr 2008 ist es fertig!

Doch diese Inseln zu erreichen, wird auch nicht so leicht sein!

Erweckung auf den Fidschi-Inseln

Auf den Fidschi-Inseln fand in den letzten Jahren eine mächtige Erweckung statt. Hier ein Bericht von Jack Dennison, CitiReach International:

„Der Präsident, der Premierminister und viele andere hochrangige Leiter sind inzwischen hingeebene Christen und haben den Weg bereitet, die Gemeinde zur Umkehr zu bringen und die ganze Nation neu Gott zu weihen. Sogar die Soldaten, die im Jahr 2000 an dem Putsch beteiligt waren und jetzt im Gefängnis sind, haben sich bekehrt, so der Bericht einiger Gemeindeleiter. In Suva, wo viele der damaligen Anführer einsitzen, hört man auf den Straßen, wie sie Jesus anbeten, versöhnt und voller Hoffnung für die Zukunft ihres Landes.“

Ein anderes Phänomen ist, wie Gott in übernatürlicher Weise die Natur wiederherstellt. Korallenriffe, die sich über Jahrzehnte immer mehr zurückgebildet hatten, regenerieren sich. Ganze Fischschwärme kehren zurück. Krabben kommen nach langjähriger Abwesenheit wieder an die Strände. Obst und Weintrauben wachsen an Stellen, wo seit Jahren nichts mehr wuchs und auf vielen der Inseln wird von weiteren Wundern berichtet.“

(Aus Joel-News, Nr. 472-1)

Veranstaltungen

Lobpreisfestival

vom 8.-11. Juli 2004 in Reichenbach

Ein Festival des Lobes und der Anbetung von Jesus – Lobpreis in kultureller Vielfalt mit Gästen aus aller Welt. [Schnell anmelden!](#)

Kontakt:

GGE Lobpreisfest, Pestalozzistraße 30, 08606 Oelsnitz/Vogtland

Tel: 03765 69624, Fax 03765 68857

Email: step-team@t-online.de

Web: www.lobpreisfest.de

Vorschau:

Explo 2004 in Basel vom 28.12. 2004

bis 1.1. 2005: Christen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gehen „**Gemeinsam vorwärts**“, so das Motto dieser Explo. Vision ist, Christen für ansteckendes Christsein im Alltag auszurüsten, vor Ort aber auch in aller Welt. Als AIMS wirken wir an einem der Workshops mit.

Näheres: www.explo04.de oder bei Campus für Christus, Postfach 100 262

D 35332 Giessen, info@explo04.de

Tel: +49 (0)641 - 97518 17

Fax: +49 (0)641 - 97518 40

Vielen Dank noch für die Gebete zur Pastorenkonferenz Ende März in Stuttgart. Es war eine sehr gesegnete Zeit und es liefen auch eine Reihe von guten Gesprächen zwischen den Vorträgen.

Neue Gebetsanliegen:

Wir wollen die Sommerzeit nutzen, eine Reihe von Projekten anzupacken:

- Neues Layout für viele unserer Produkte und Materialien
- Internetpräsenz: Bereich Kurzzeiteinsätze überarbeiten
- Aktualisierung und Überarbeitung des Seminars: Gemeinden, die die Welt verändern, neues Layout der Begleithefte, Aktualisierung der Zahlen

„AIMS-Info“

Ausgabe Juni 2004

Herausgeber: AIMS Deutschland,

Babelsberger Str. 37, 10715 Berlin

Tel.: 030 857919-58, Fax -52

Internet: www.aims.de, E: aims@aims.de

AIMS Deutschland e.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und finanziert sich durch Spenden.

Bankverbindung:

Evang. Darlehnsgen. Bank Berlin,

BLZ: 100 602 37, Kto-Nr.: 180 777